

Erfolgreiche Bläser

Arbeitsgemeinschaft bleibt weiter bestehen

BOTHEL ■ Die Blechbläser-Arbeitsgemeinschaft der Grundschule am Trochel in Bothel, die in Zusammenarbeit mit dem Musikzug TuS Bothel im aktuellen Schuljahr oft zusammen musizierten, wurde jetzt mit einem kleinen Vorspiel von drei Musikstücken der Gruppe vor allen Klassen der Grundschule und ihren Lehrern beendet.

Diplommusiklehrer Ralf Linders, der die AG in bewährter Weise durch das Schuljahr führte und den Kindern die ersten musikalischen Schritte auf Trompete, Tenorhorn und Euphonium vermittelte, zeigte sich mit dem Ergebnis überaus zufrieden, heißt es in einer Mitteilung: „Von 15 am Schuljahresbeginn gestarteten jungen Bläsern sind nun zum Schuljahresende

noch 13 dabei gewesen.“ Von diesen werden voraussichtlich zehn in die vom Musikzug angebotene weiterführende Arbeitsgemeinschaft Brass-Kids wechseln, die auch für andere Schüler der Wiedau-Schule in Bothel offen steht.

„Der Beifall und die Begeisterung des ebenfalls jungen Publikums, Schüler aller Klassen der Grundschule, gab den Initiatoren der AG recht: Sie muss unbedingt im kommenden Schuljahr fortgeführt werden, um auch den neuen Dritt- und Viertklässlern Gelegenheit zu geben, kostenfrei das Musizieren mit Blechblasinstrumenten auszuprobieren und zu erlernen“, heißt es weiter. Dafür habe Jürgen Rudolph, musikalischer Leiter des Musikzugs, bereits jetzt die Unter-

stützung des TuS Bothel zugesichert, der wie bisher die Instrumente zur Verfügung stellen werde.

Um die Unterrichtskosten der Arbeitsgemeinschaft zu finanzieren, werden noch Spenden eingeworben, so dass die AG auch künftig für die Kinder kostenfrei angeboten werden kann. Gerade dies sei ein maßgeblicher Faktor für den stetigen Erfolg, betonte die Schulleiterin der Grundschule, Susanne Schumann, weil dadurch allen Kindern unabhängig von ihrem finanziellen Hintergrund die Möglichkeit der Teilnahme offen stehe.

Stellvertretend für die Schule nahm Schumann ein Erinnerungsfoto von Jürgen Rudolph in Empfang. Die Kinder bekamen persönliche Urkunden.



Die jungen Musiker gaben jetzt ein kleines Konzert.